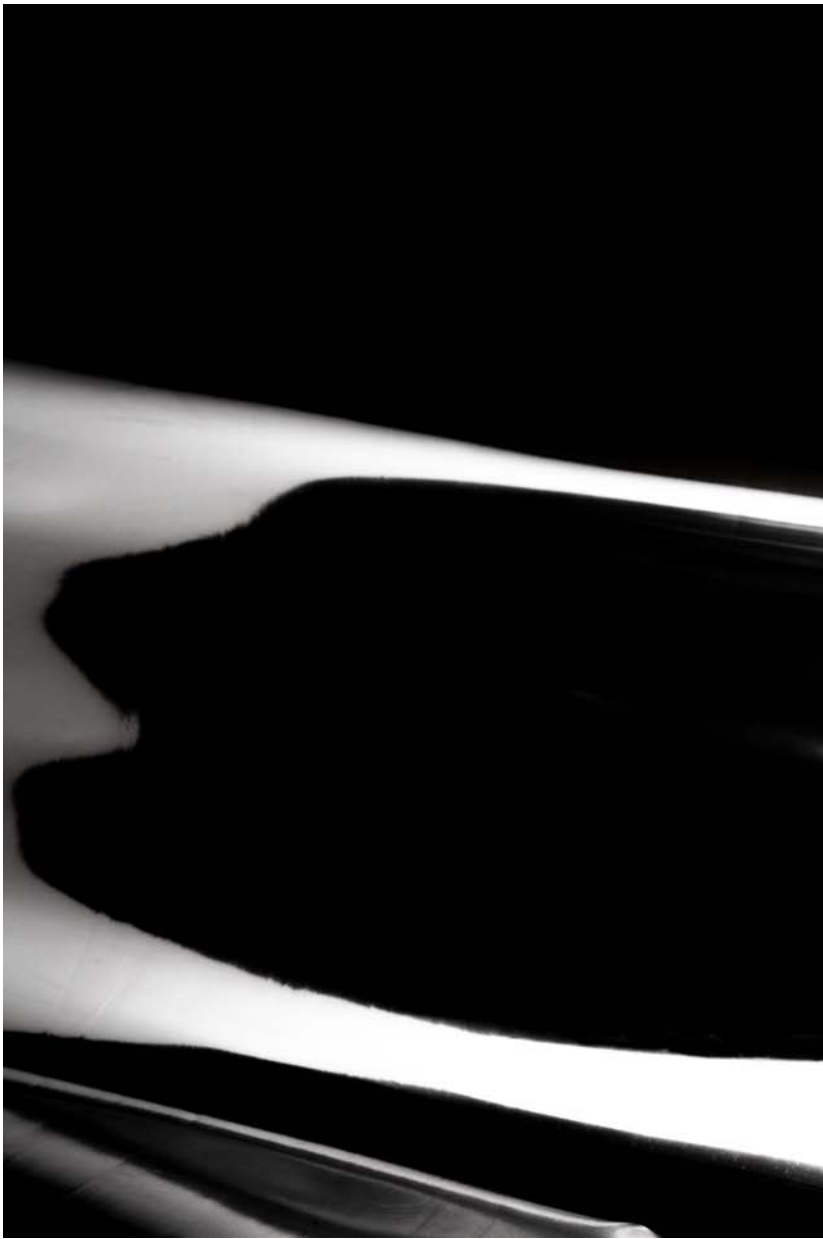


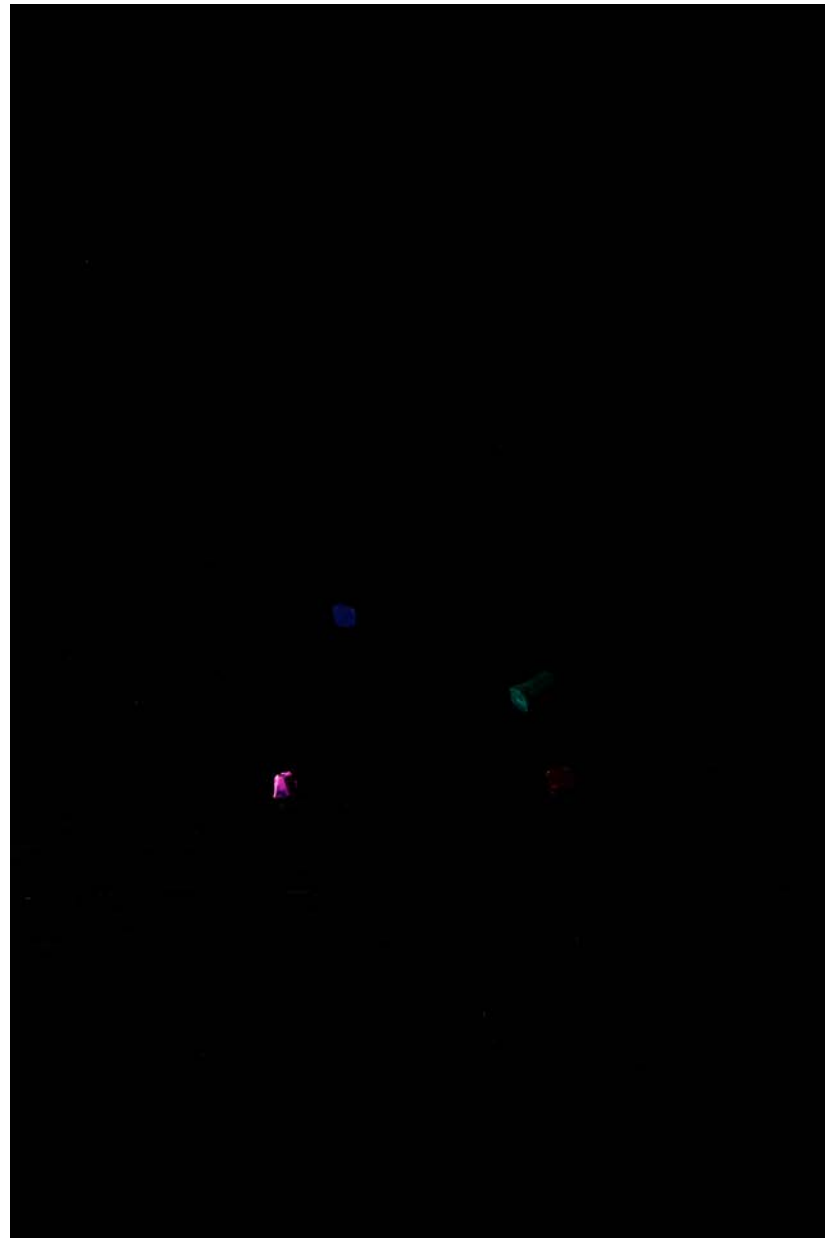
Dokumentation

Gabriel Flückiger

„(prisms)“, series of photographs, 2019-



aus „(prisms) I“
photographs, c-print, je 63 x 83 cm



aus „(prisms) I“
photographs,c-print, je 39.6 x 59.4 cm

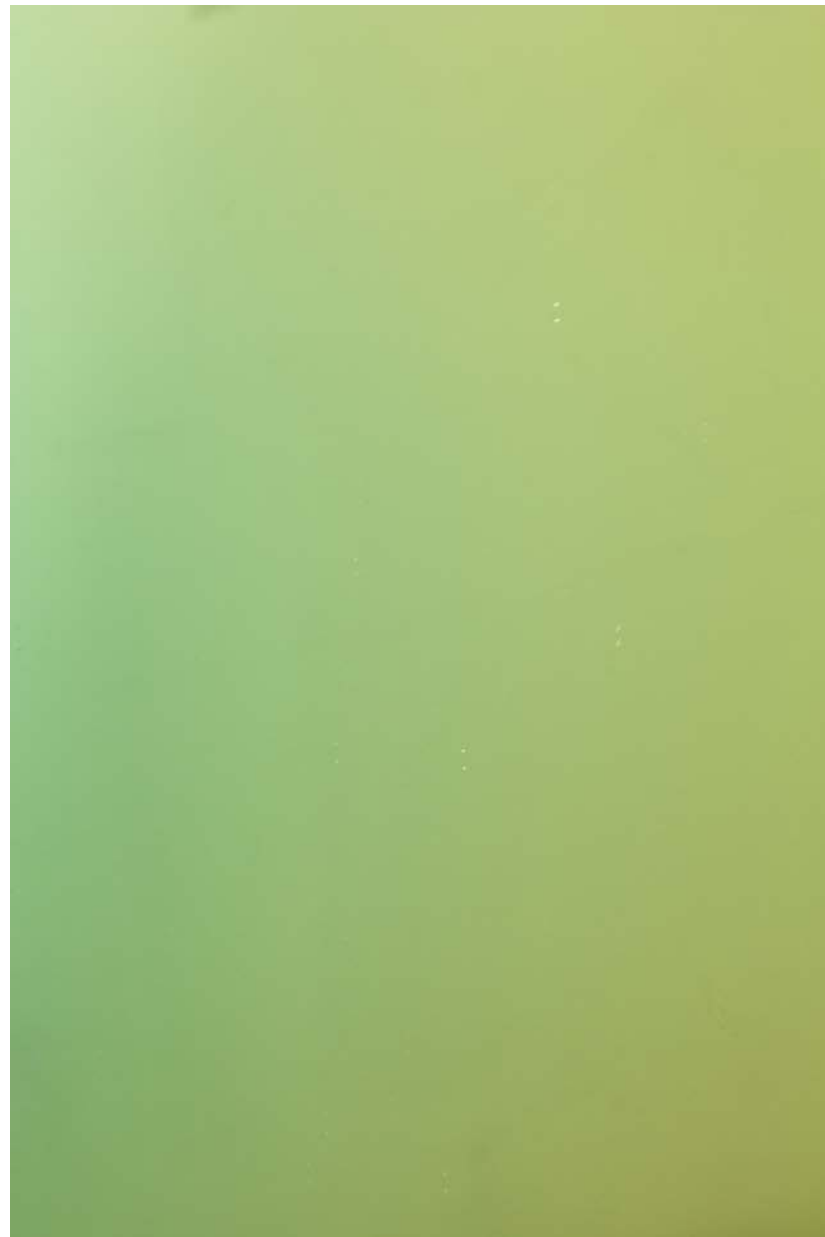


aus „(prisms) I“

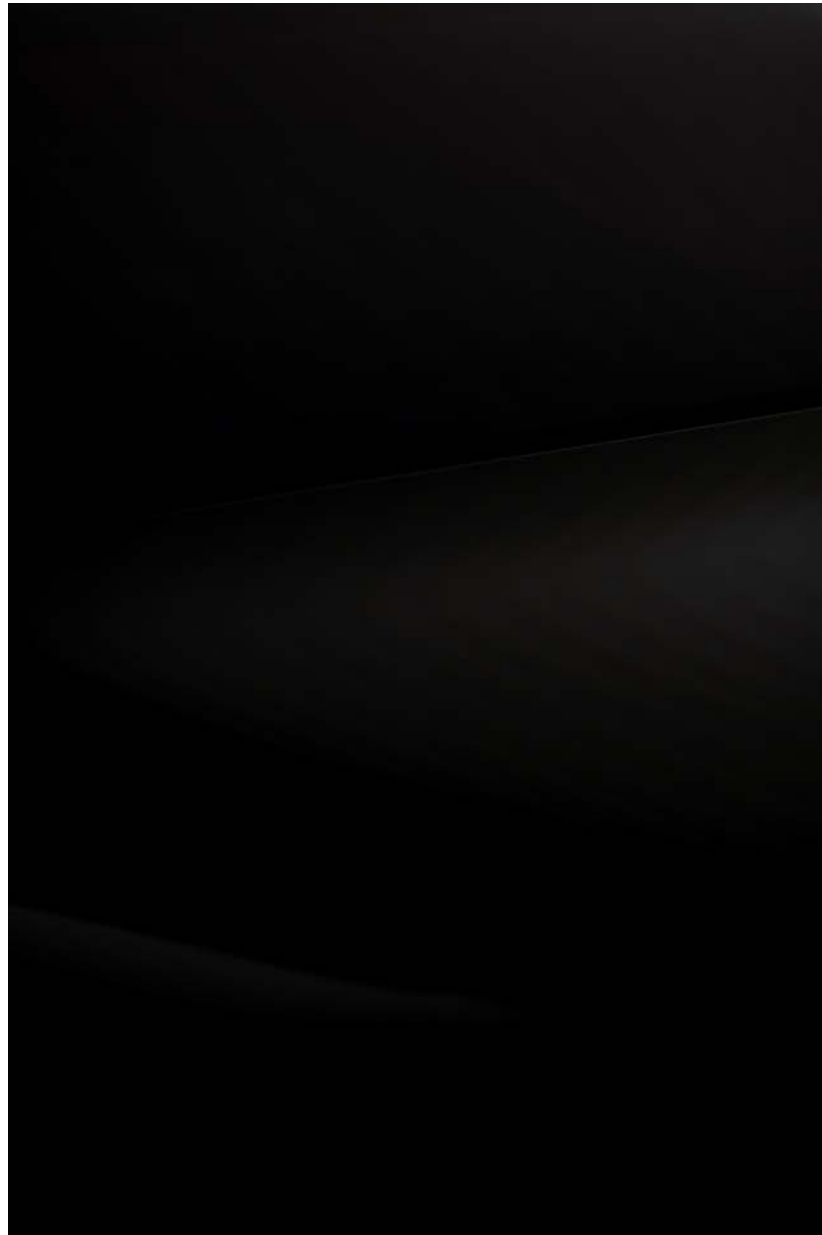
photograph, c-print, 28 x 42 cm



Ausstellungansicht „(prisms) I“ (Studio)



aus „(prisms) II“
photographs,c-print, je 73.35 x 110 cm



aus „(prisms) II“
photographs, c-print, je 73.35 x 110 cm

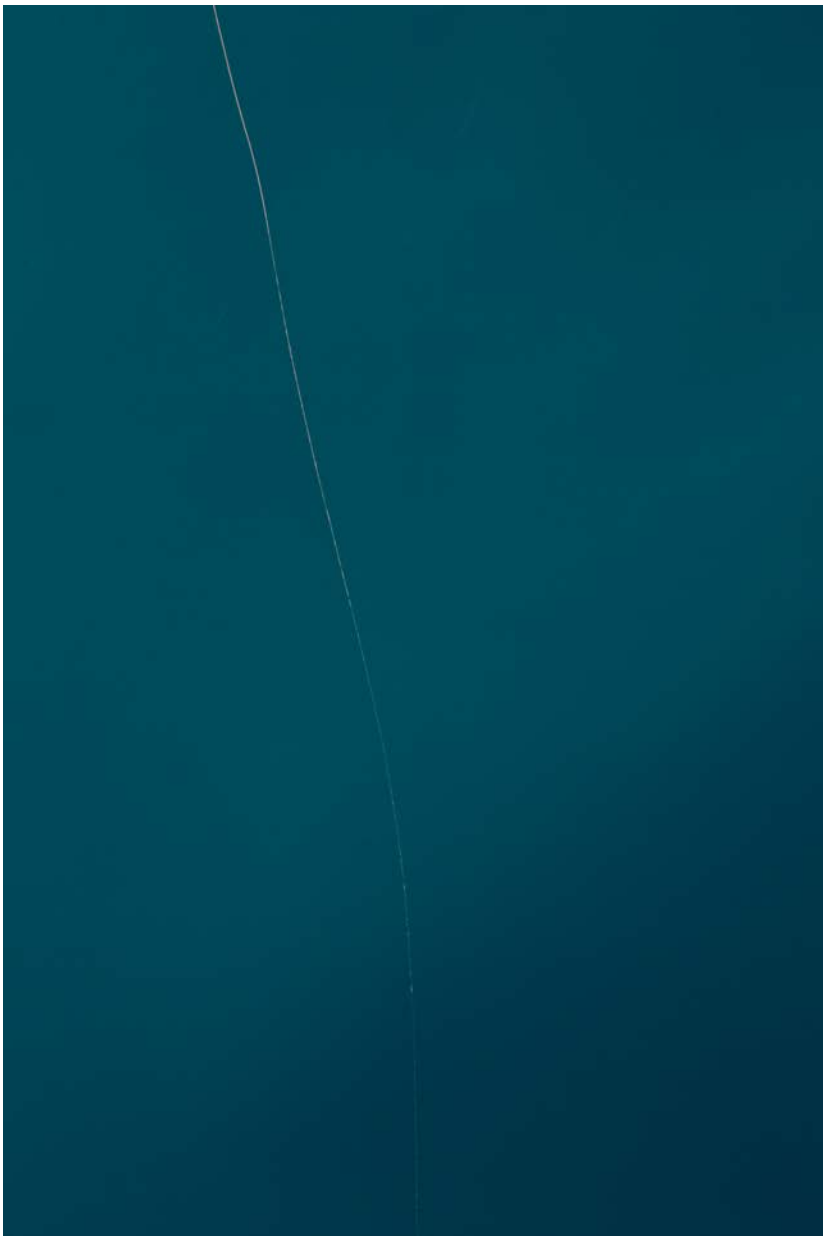


Ausstellungansicht „(prisms) II“ (Studio)



aus „(prisms) III“

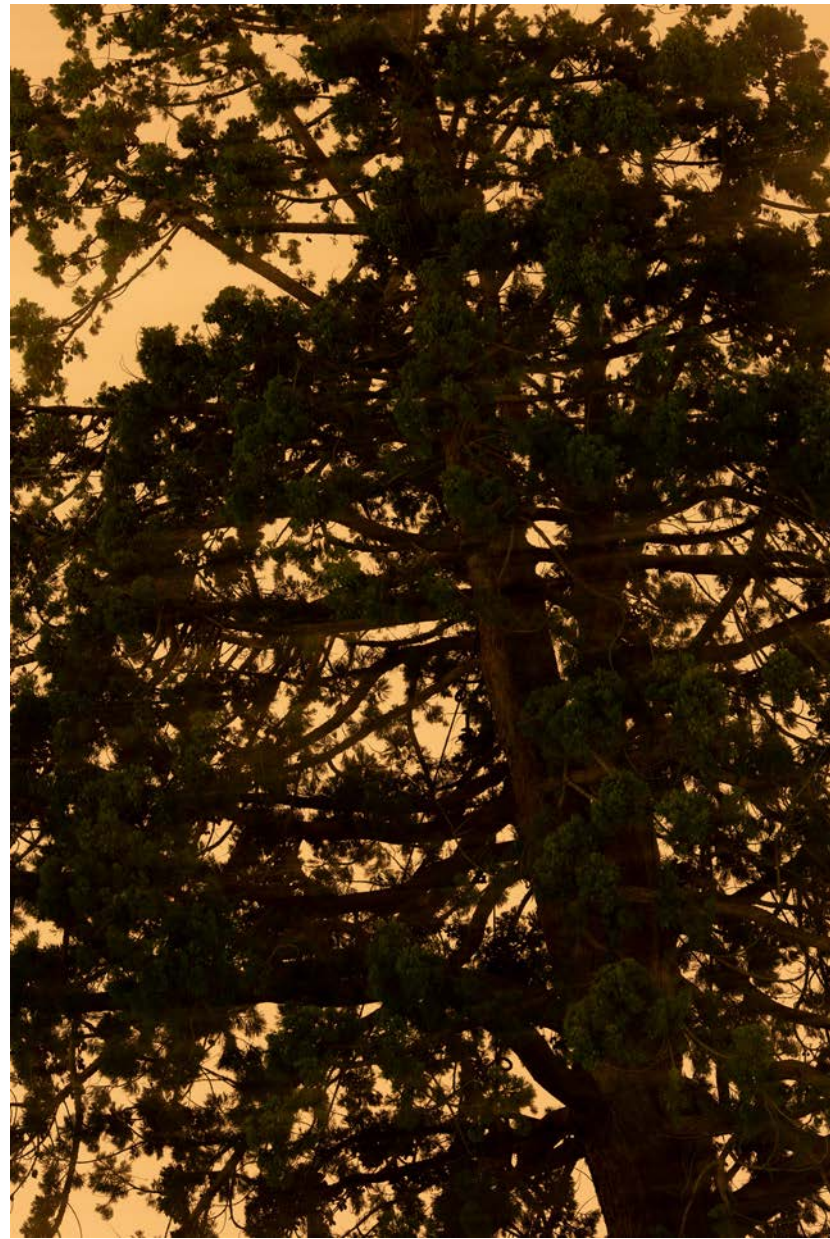
photographs, c-print, 28 x 42 cm
39.6 x 59.4 cm



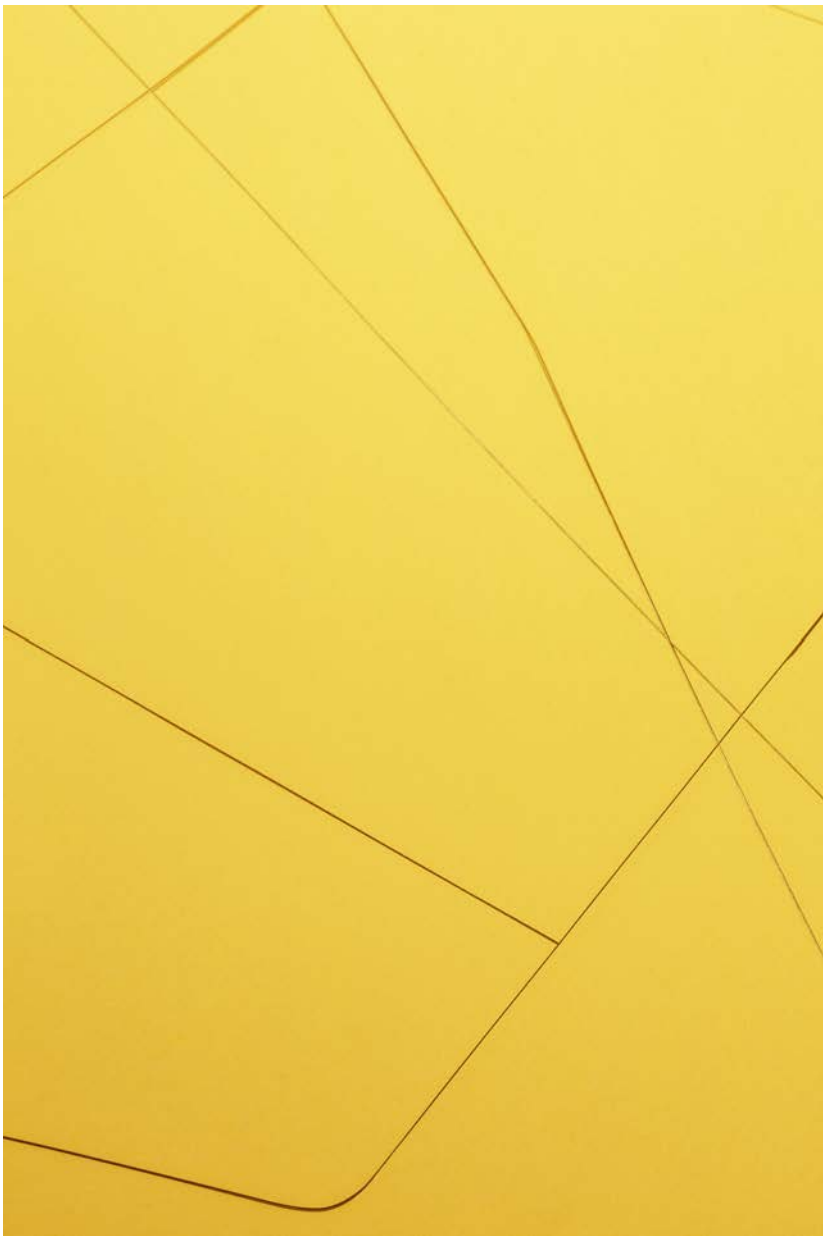
aus „(prisms) III“
photographs,c-print, je 39.6 x 59.4 cm



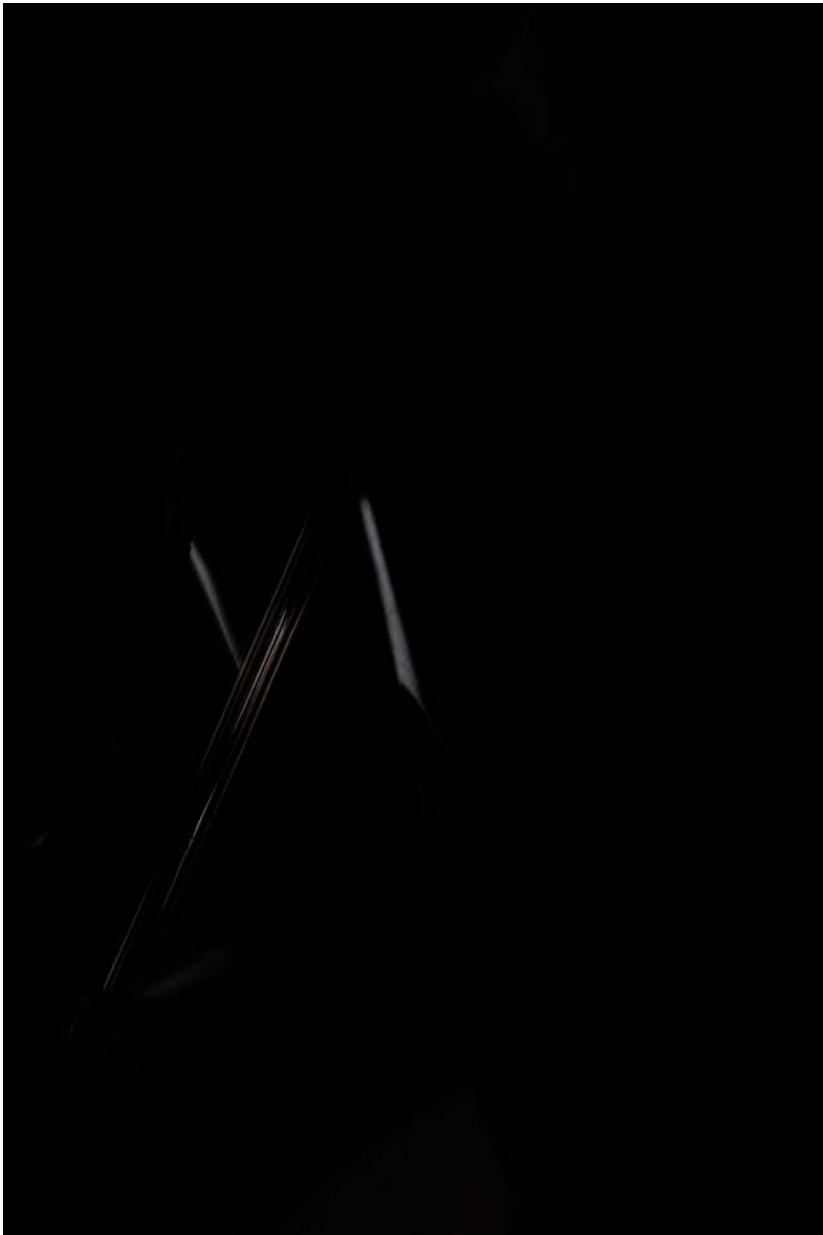
Ausstellungansicht „(prisms) III“ (Studio)



aus „(prisms) IV“
photographs, c-print, je 28 x 42 cm



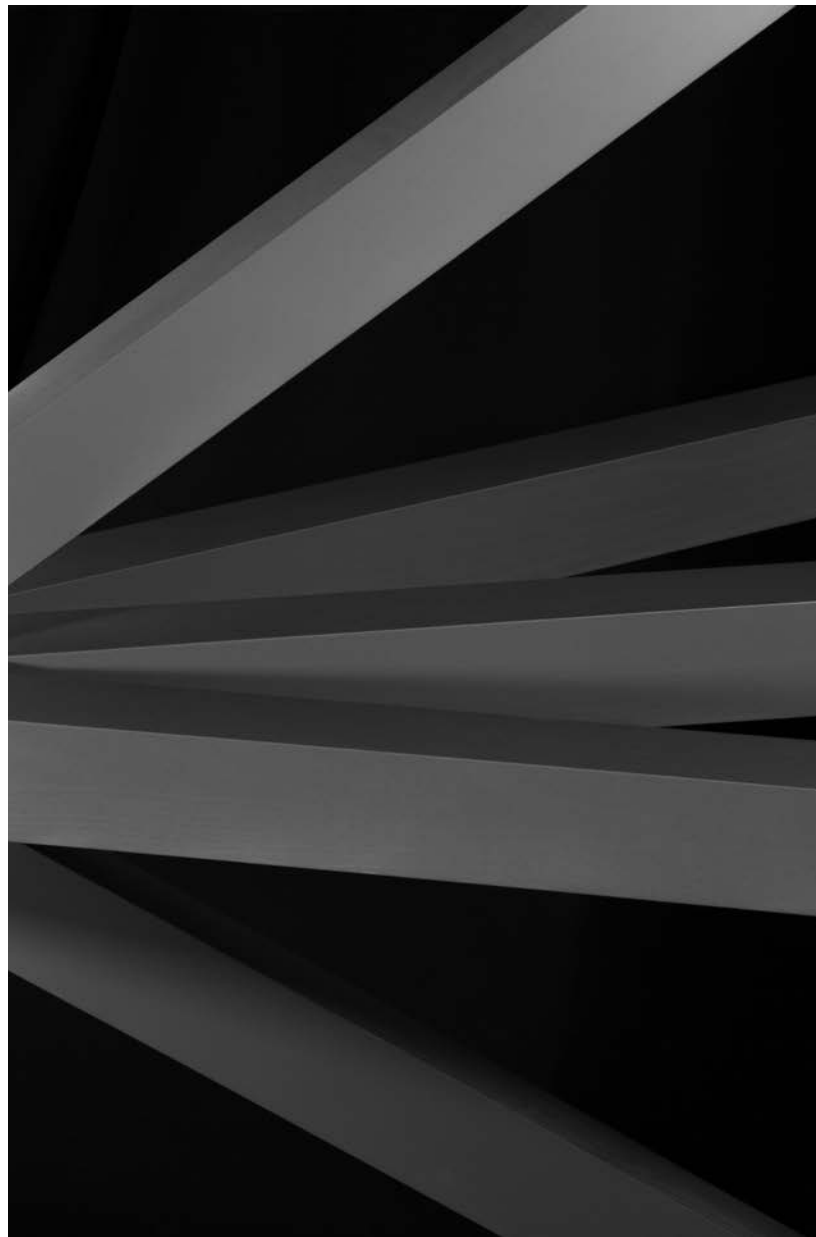
aus „(prisms) IV“
photographs,c-print, je 39.6 x 59.4 cm



aus „(prisms) IV“
photograph, c-print, 39.6 x 59.4 cm



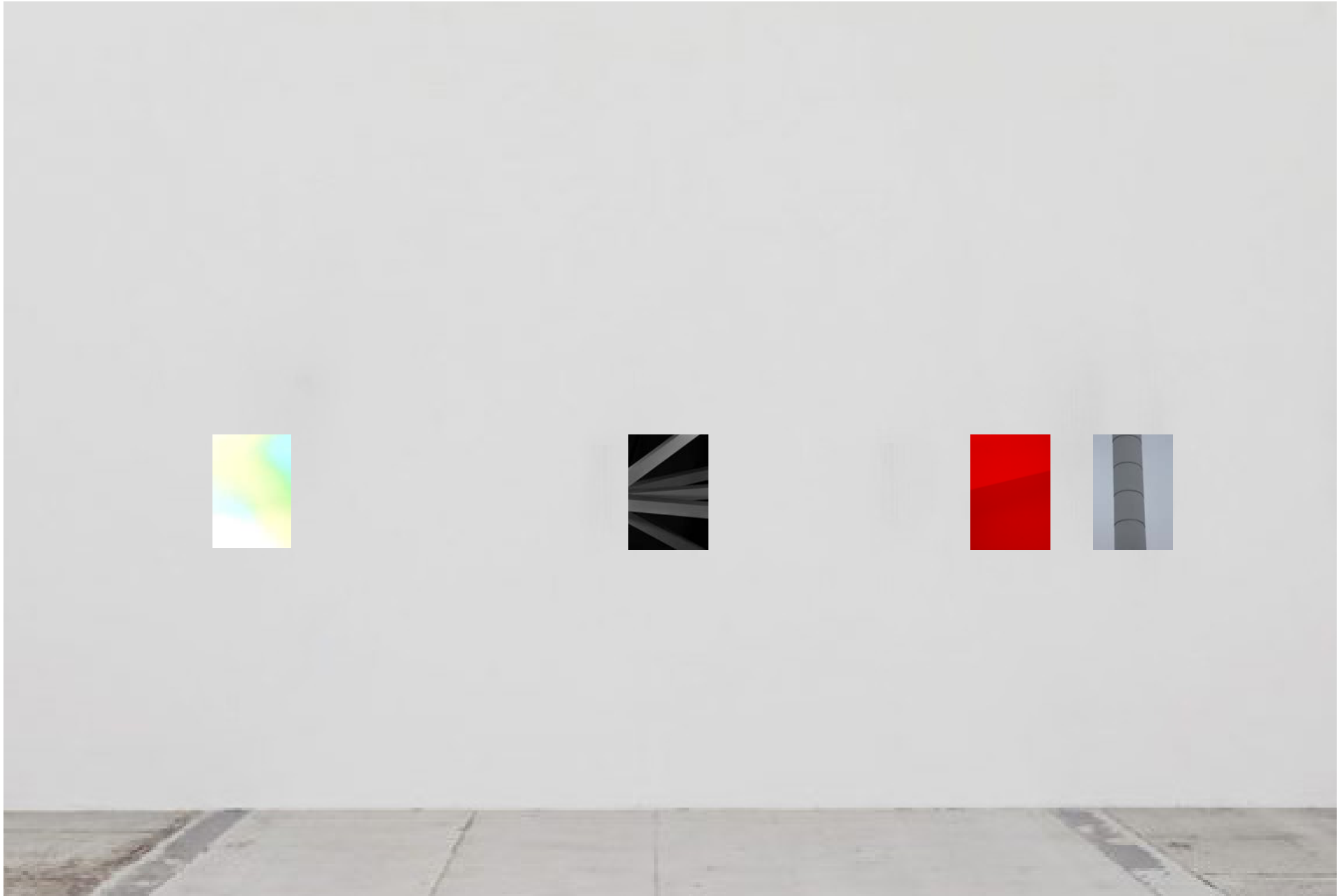
Ausstellungansicht „(prisms) IV“ (Studio)



aus „(prisms) V“
photographs, c-print, je 28 x 42 cm



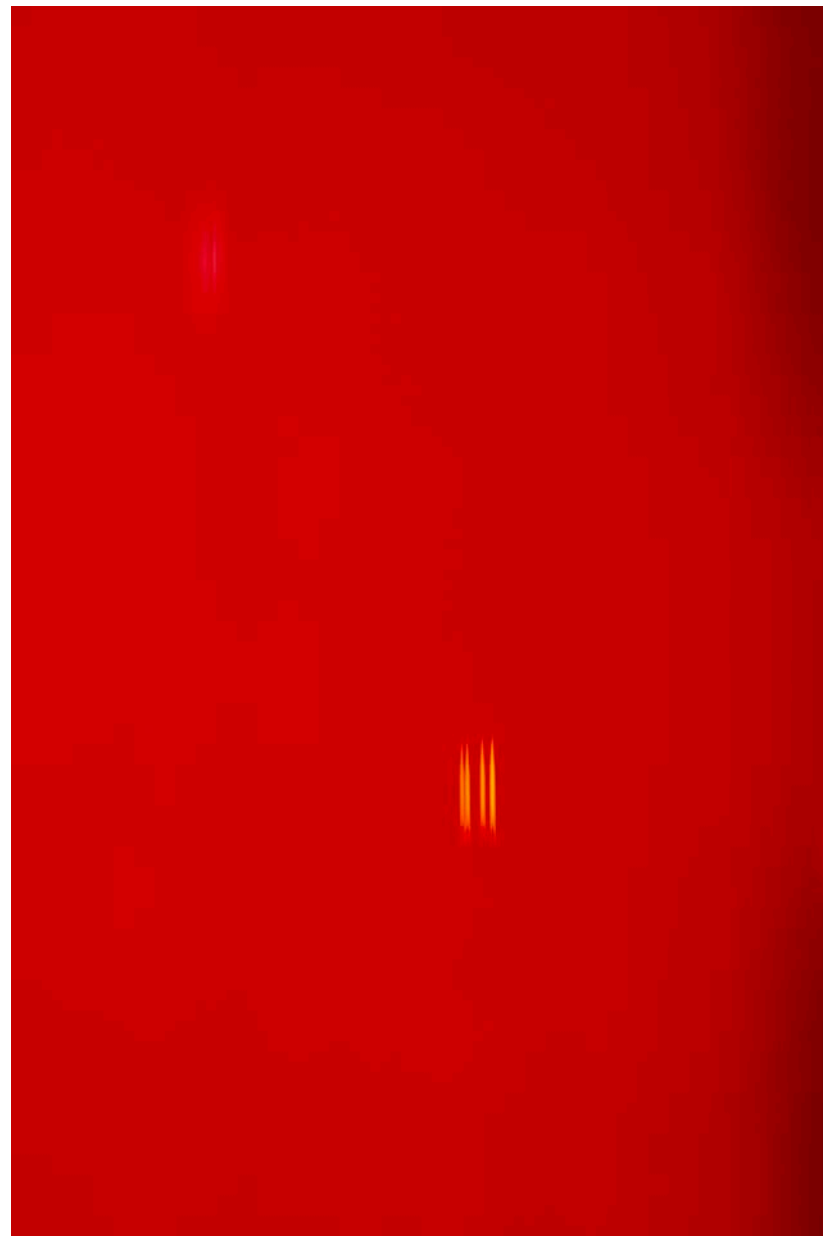
aus „(prisms) V“
photographs, c-print, je 28 x 42 cm



Ausstellungansicht „(prisms) V“ (Studio)



aus „(prisms) VI“
photographs, c-print, 56.07 x 84.1 cm

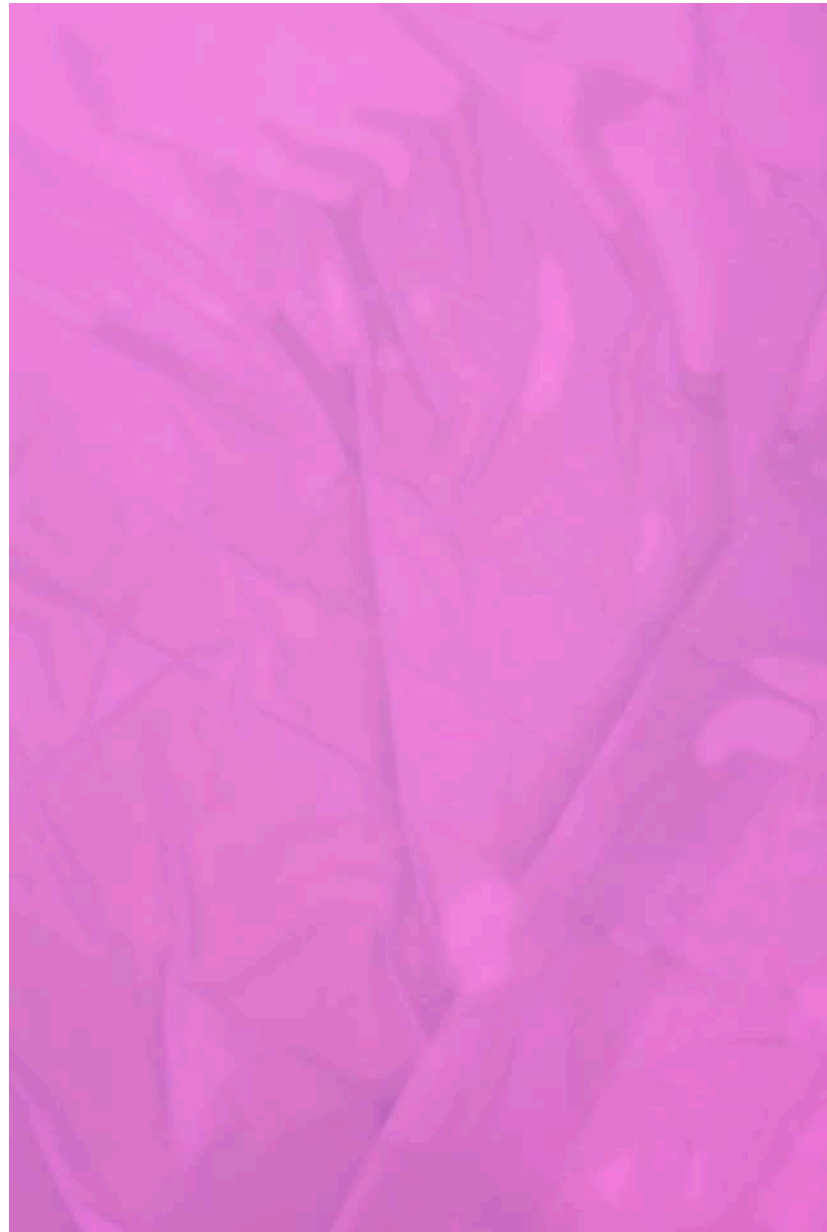


aus „(prisms) VI“

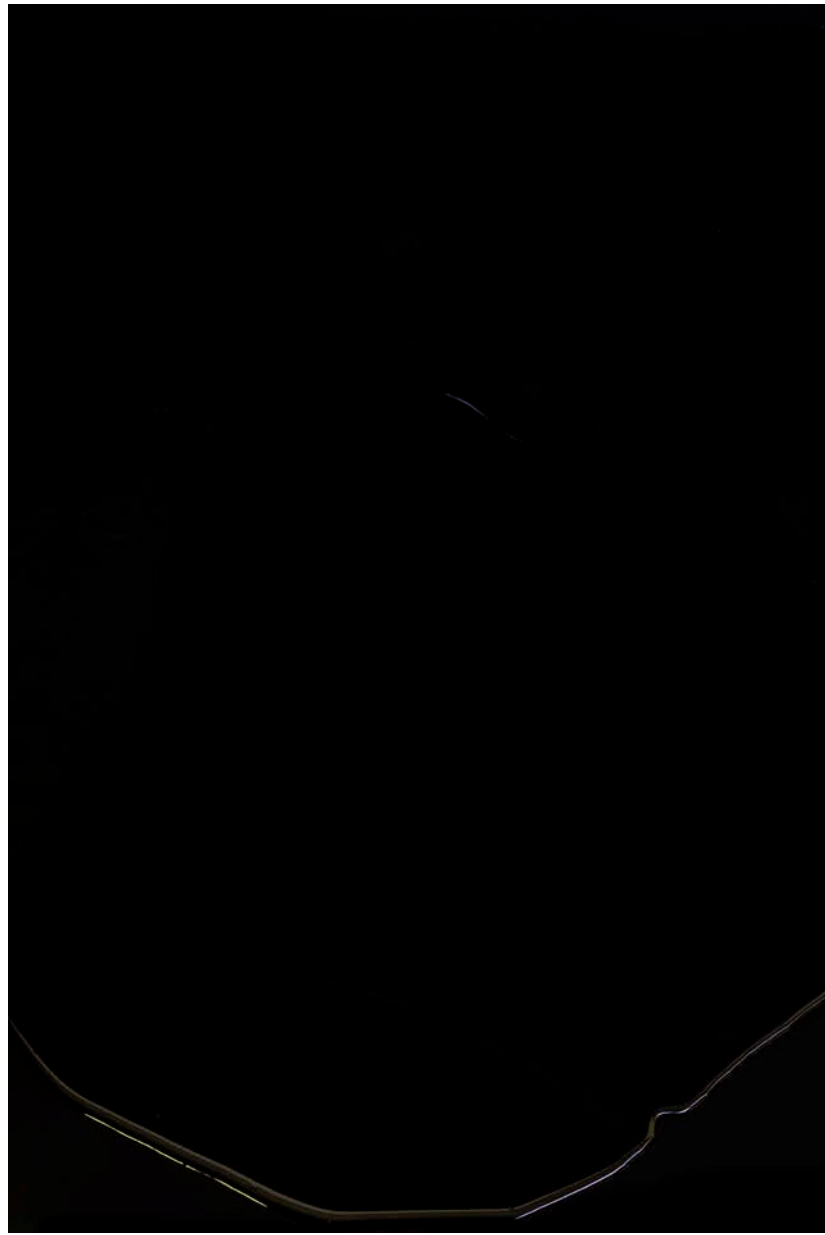
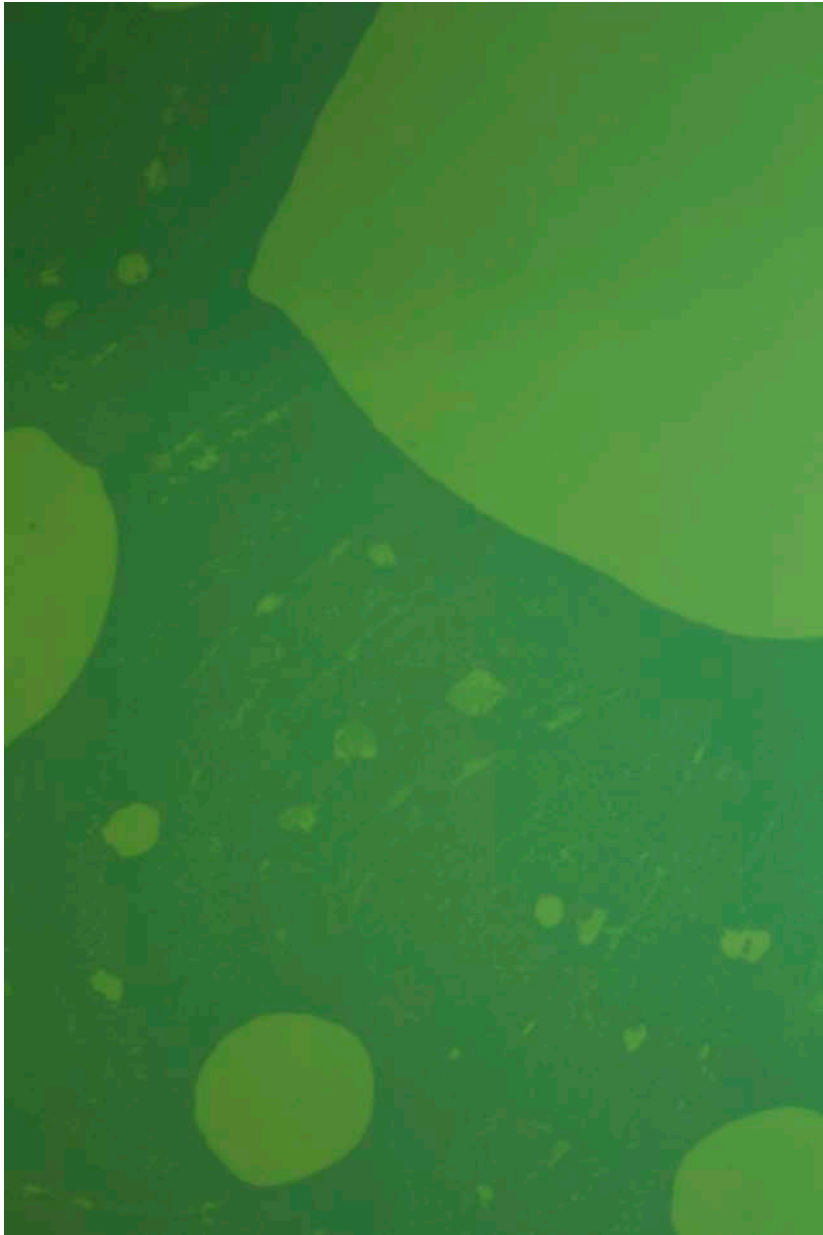
photographs,c-print, je 56.07 x 84.1 cm



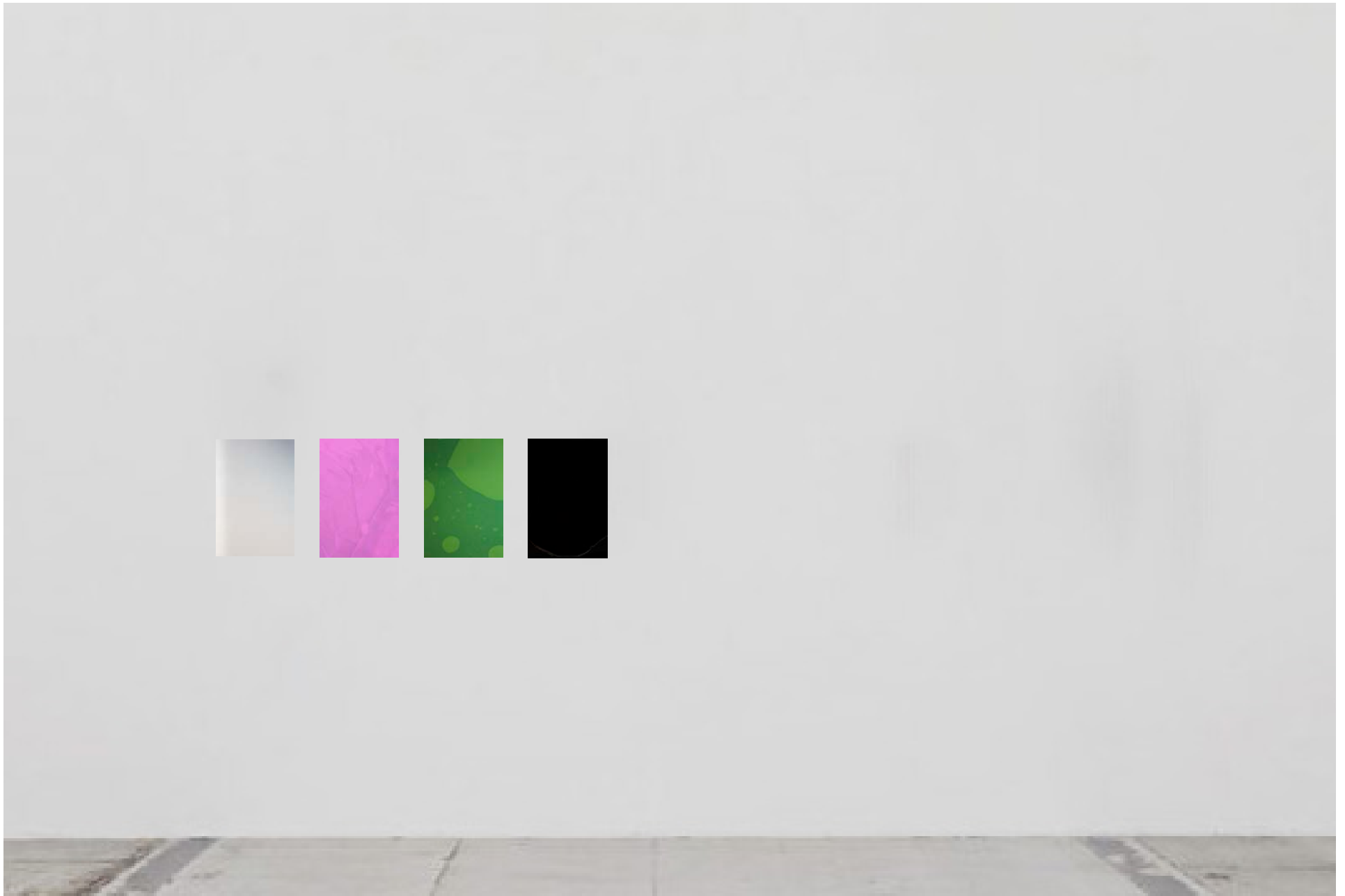
Ausstellungansicht „(prisms) VI“ (Studio)



aus „(prisms) VII“
photographs, c-print, je 28 x 42 cm



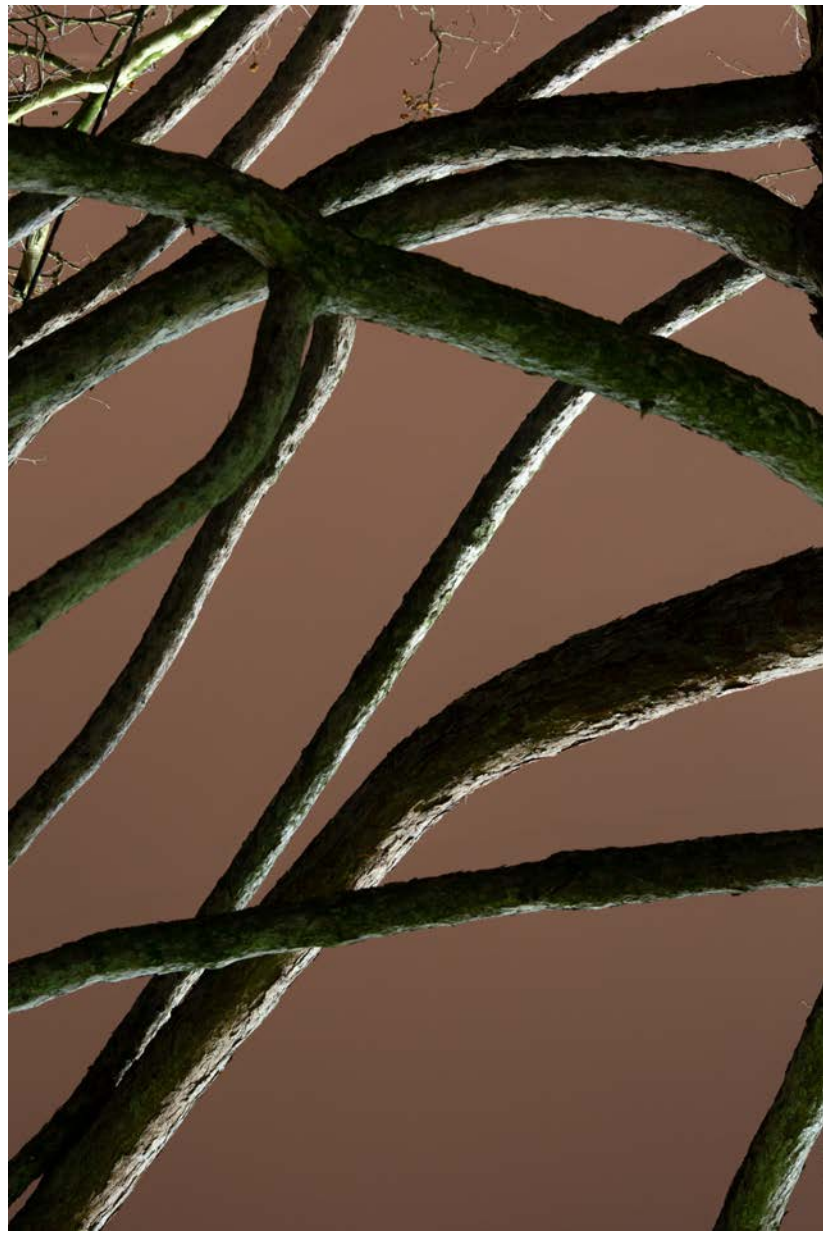
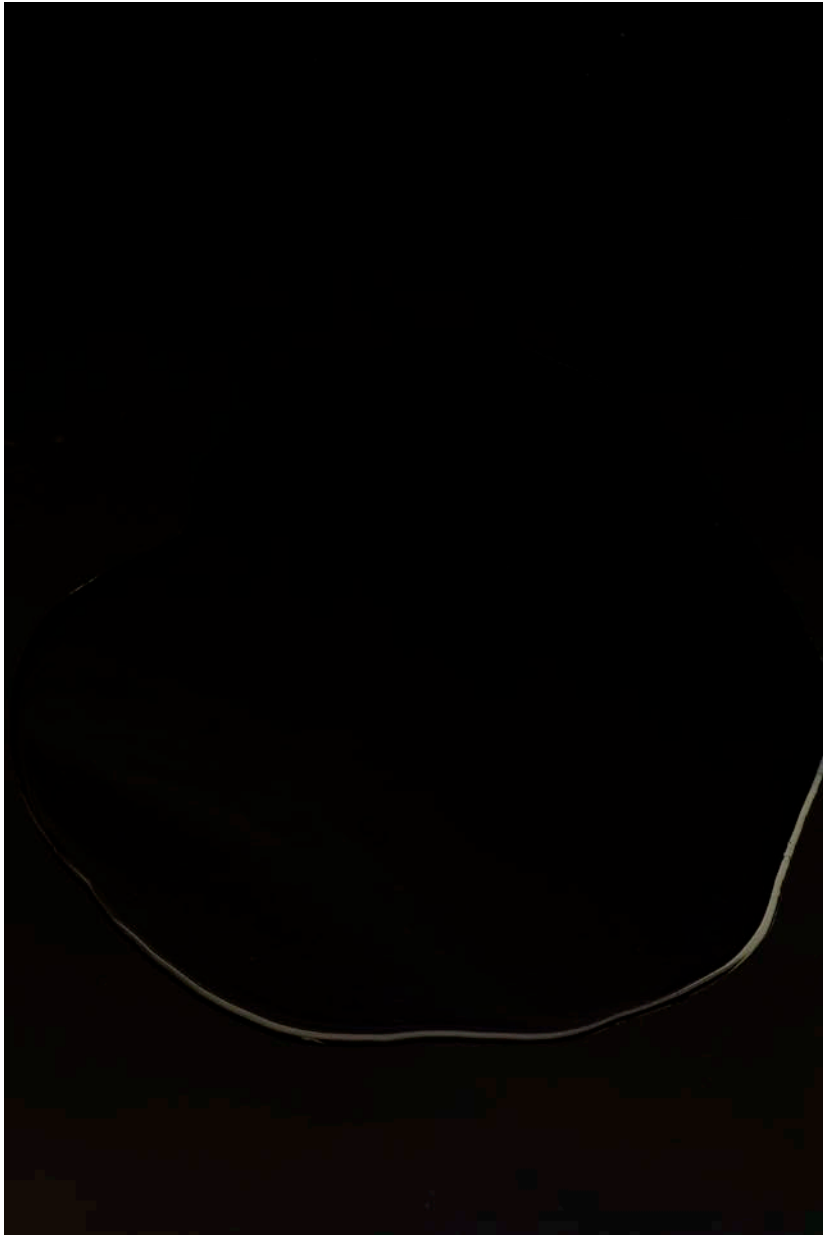
aus „(prisms) VII“
photographs,c-print, je 28 x 42 cm



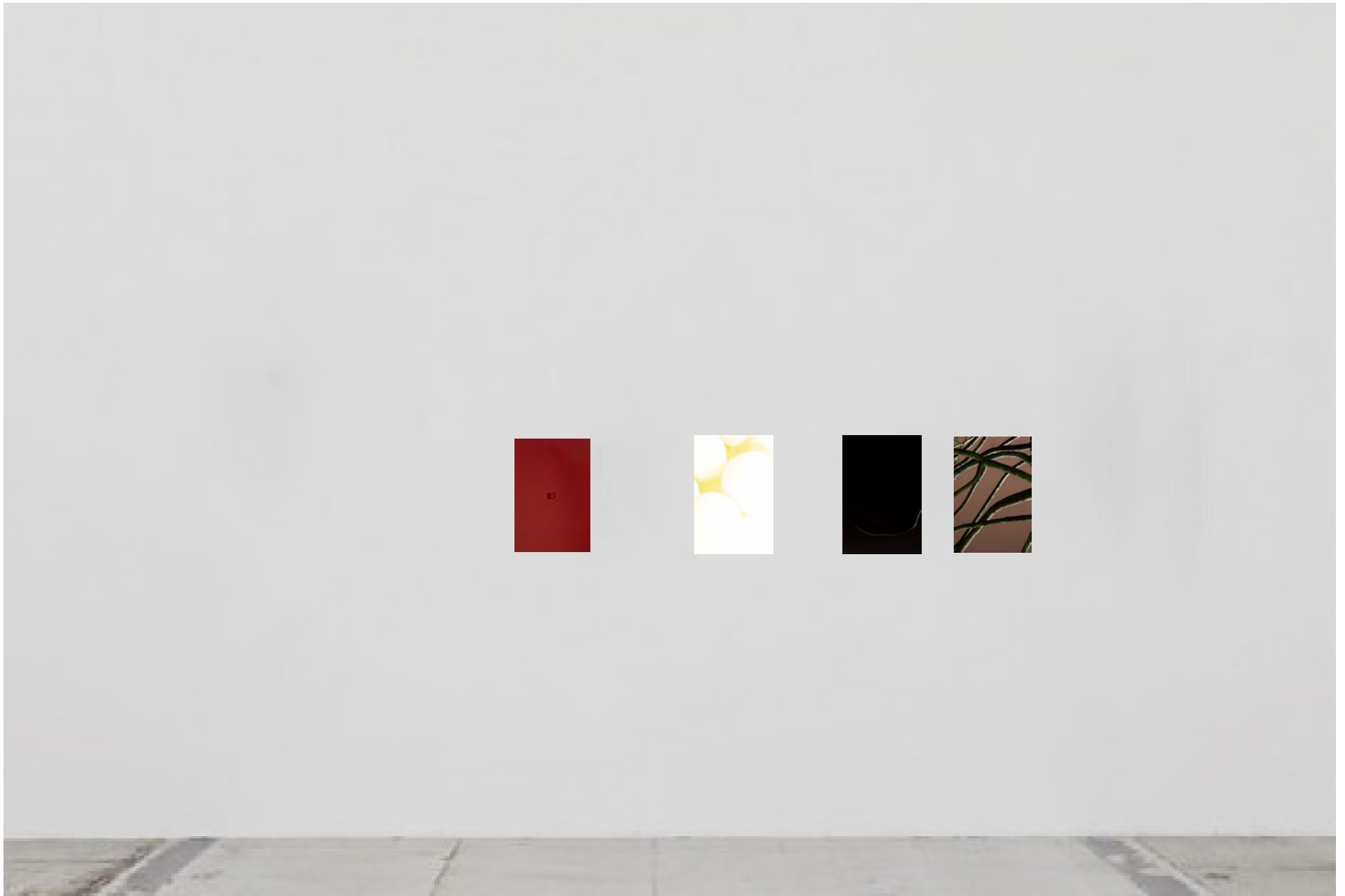
Ausstellungansicht „(prisms) VII“ (Studio)



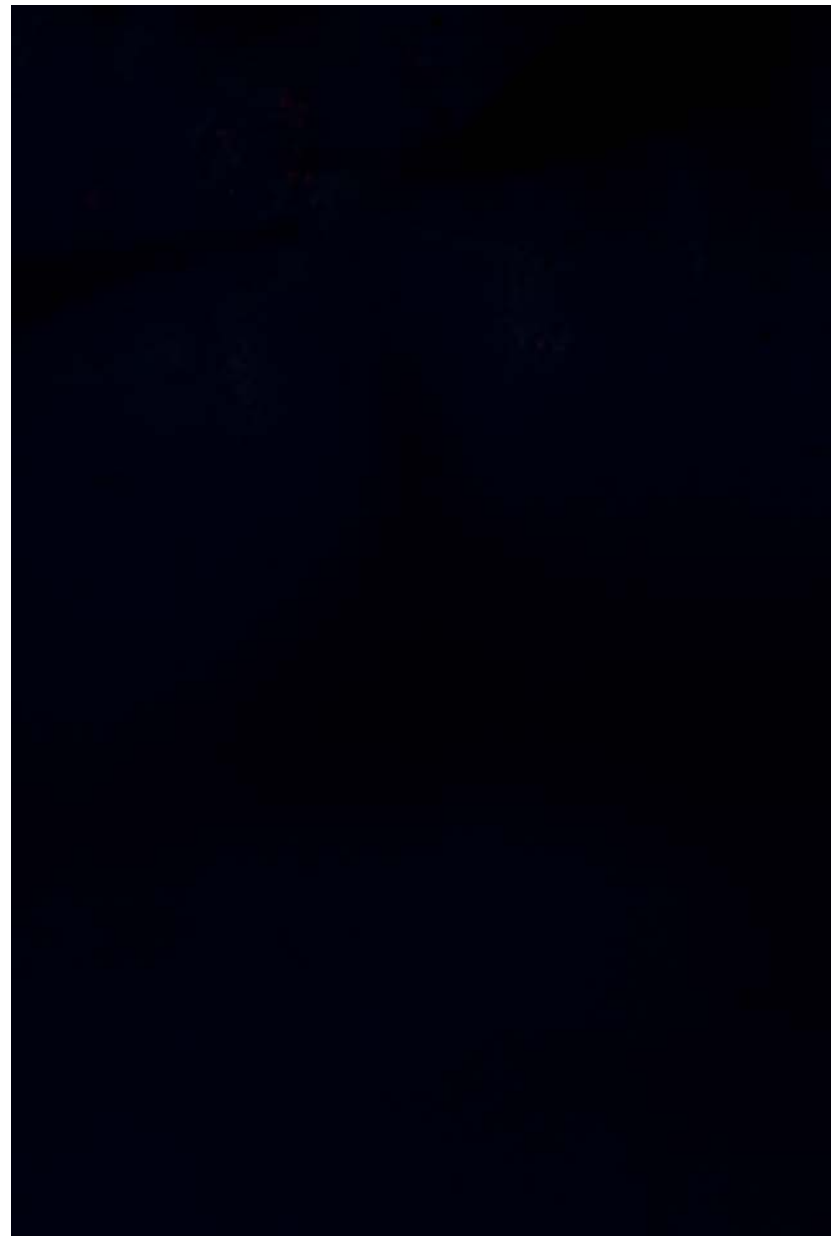
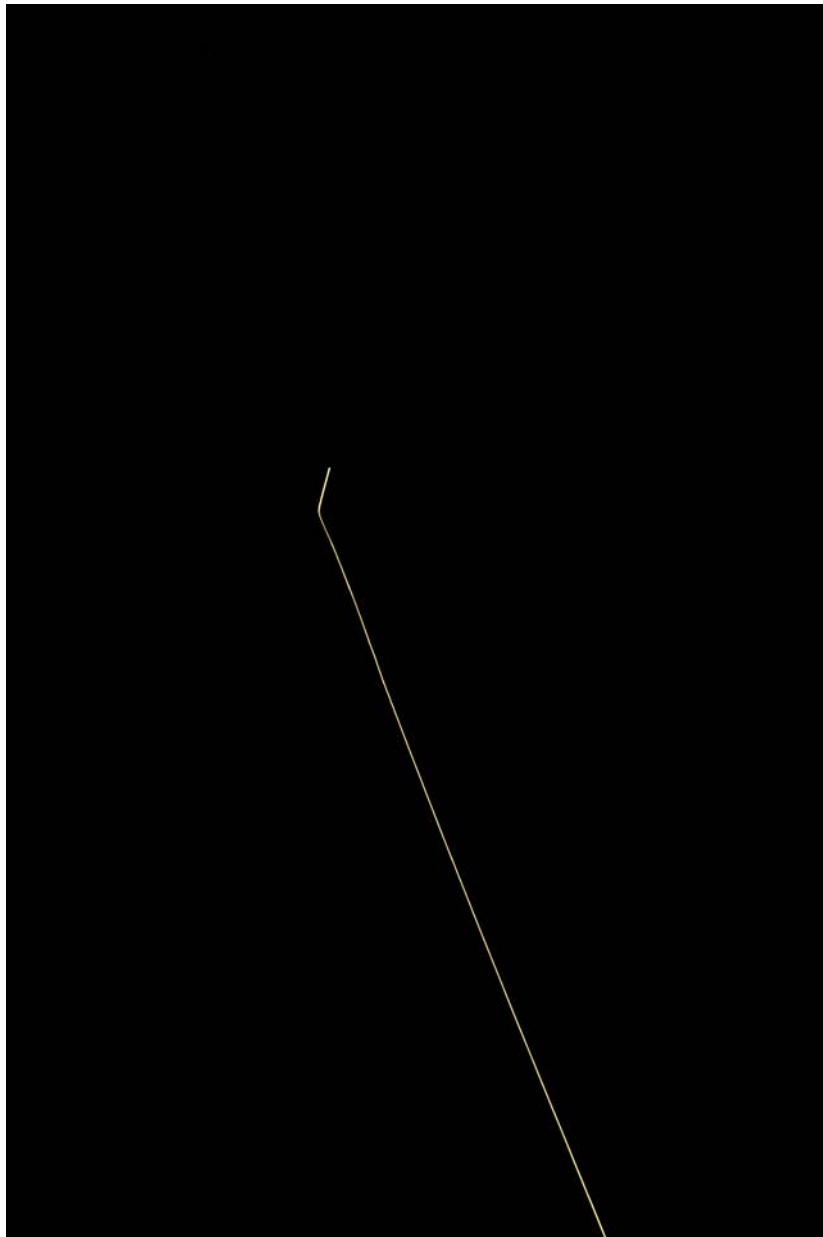
aus „(prisms) VIII“
photographs, c-print, je 28 x 42 cm



aus „(prisms) VIII“
photographs, c-print, je 28 x 42 cm



Ausstellungansicht „(prisms) VIII“ (Studio)



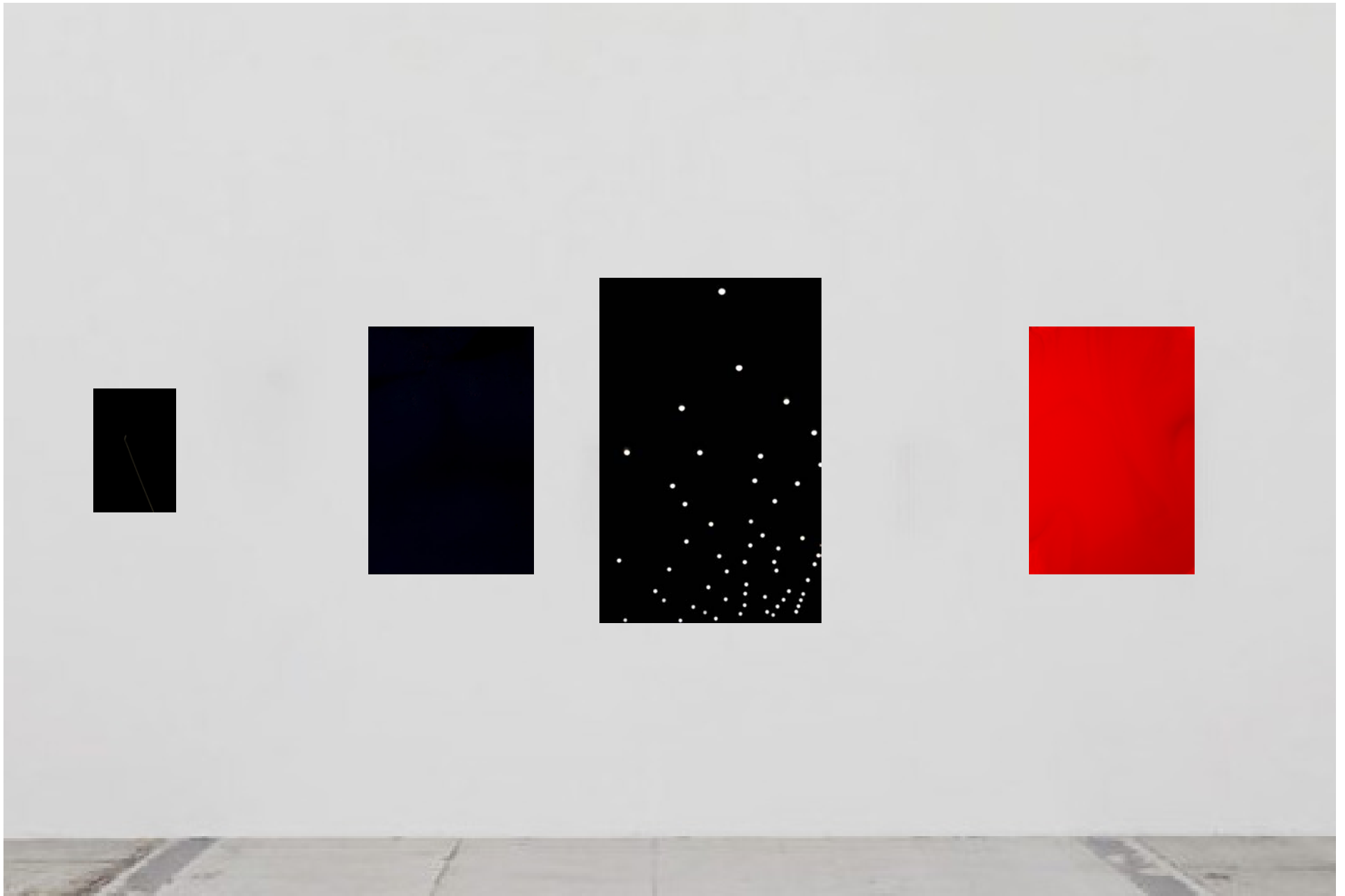
aus „(prisms) IX“
photographs, c-print, 28 x 42 cm
und 39.6 x 59.4 cm



aus „(prisms) IX“

photographs, c-print, 73.35 x 110 cm

und 39.6 x 59.4 cm



Ausstellungansicht „(prisms) IX“ (Studio)



„objects in the mirror are closer than they appear“

HD-Video, 2:52, 2019. Music by Dimitri Howald

<https://vimeo.com/350280487>



Ausstellungsansicht (Løcher)

„These are pictures that I took some days ago“

HD-Video, 2:38 (loop), 2019

<https://vimeo.com/364751384>



„string of gestures“
HD-Video, 3:01, 2019
<https://vimeo.com/323780212>



„Samuel (part one)“
HD-Video, 9:22, 2017
<https://vimeo.com/239977957>



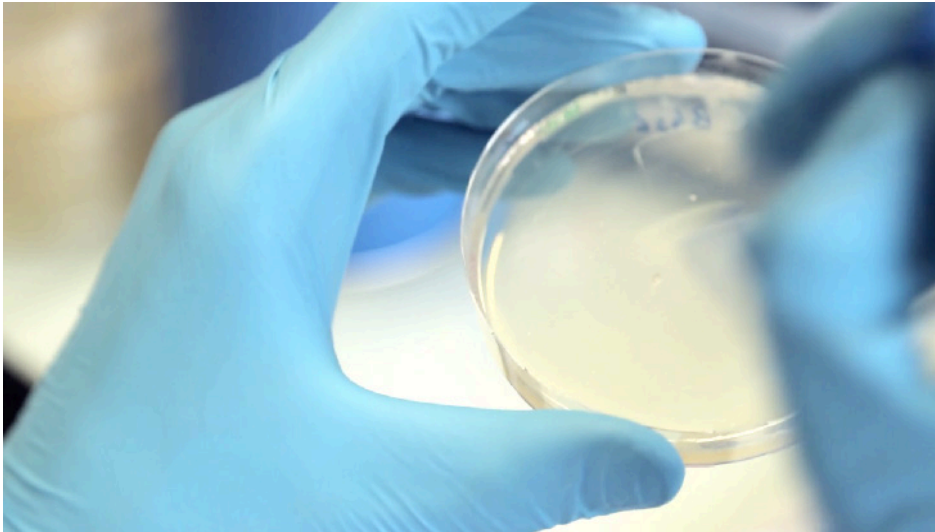
Ausstellungsansicht „string of gestures“

EAC (les halles), Porrentruy (Cantonale Berne Jura 19/20)



Ausstellungsansicht
„Samuel (part one)“

Diplomausstellung
Master Fine Arts, ZHdK, 2017



„The colour of repetition“
 HD-Video, 8:25, 2018
 (zusammen mit Esther Mathis)

<https://vimeo.com/287496001>

Die Video-Arbeiten entstanden zum Einen in Zusammenarbeit mit dem Ballett-Tänzer Samuel Trachsel, zum Anderen im Rahmen der Ethik-Initiative „Art of Molecule“ des an der ETH Zürich und der Universität Basel angesiedelten Forschungsprojekts „MSE Molecular System Engineering“ und dessen Molekularbiologen Raffaele Altamura und Bartolomeo Angelici.

Alle drei Videos verfolgen ein Interesse an der Beobachtung des Körpers in bestimmten Verhältnissen, Umgebungen und Praktiken. Das Können, das sich ein Tänzer durch intensive Probe aneignet, hat mich dabei genauso fasziniert, wie das ‚Wissen‘, das in den Händen liegt, wenn Molekularbiologen ihre Experimente x-fach wiederholen. Die visuelle, undisziplinierte Art der Repräsentation dieser Körper soll dabei neue Bedeutungsebenen öffnen, oder zusätzlich – wie bei „The Colour of Repetition“ – einen ‚Stream of Consciousness‘ zum Gegenpart der körperlichen Präsenz machen.

Die nachfolgenden Seiten dokumentieren meine performativen und ephemeren Arbeiten.



„People die of exposure“

Performance, 2020, 25min
Centre Pasquart, Biel/Bienne (*Cantonale Berne Jura 19/20*)

Dank an Gian Linder, Noah Liechti, Marina Klein, Lea Knutti (Performance) und Philip Frowein (Dokumentation).

„‘people die of exposure’ von Gabriel Flückigers (*1988) bezieht sich auf einen Satz von Bruce Naumann, den dieser nach seiner ersten Einzelausstellung notierte. Die Performance beginnt mit einer Lesung, die das Publikum aber schon bald mit allerlei Animationen in ein Gruppenerlebnis einzubeziehen versucht. Nicht nur der Performer liefert sich den Betrachter*innen aus, sondern durch deren Integration sind auch sie dem Künstler ausgesetzt. In dieser sozialen Interaktion kann das Individuum mit einer physischen und psychischen Dimension von Unbeholfenheit und Verletzlichkeit konfrontiert werden.“ (Saaltext)

<https://vimeo.com/385994584>

„a rose is a rose is (also) a tree“

Intervention, 2018, * Alte Fabrik, Rapperswil

Während der Ausstellung „Was in der Luft liegt. Aktionen und Performances zum Gerücht“, eine Ausstellung über Gerüchte, wurde eine politische Diskussion in einen Duft verwandelt. Oft dominieren Verkehrsstaus den Abend an der Neuen Jonastrasse in Rapperswil. Als die Stadtverwaltung in letzter Zeit ein neues Verkehrskonzept vorstellte, das auch Bäume in der Mitte der Straße als beruhigendes Element umfasste, stellten sich verschiedene Bürger*innen dem entgegen: zu gefährlich, zu ärgerlich. Das neu gegründete Komitee „Rapperswil, der etwas andere Duft“ nutzt diese Situation und sagte: Wir bringen keine Bäume, sondern ihren Duft in die Stadt. Plakate wurden in der Stadt aufgehängt, mit Journalisten gesprochen, Flyers verteilt. Fake-News als echtes Gerücht, als echter Duft. Zusammen mit Parfumeur Andreas Wilhelm wurde anschließend ein einzigartiger Duft kreiert und nahe der Neuen Jonastrasse verbreitet. Zusätzlich wurden Kampagnenwerbespots online verbreitet.

Video, Poster, Duftmaschine. Werbekampagne: <https://vimeo.com/278278014>

„I'll perform for you (unnannounced)“

Intervention, 2017, Diplomausstellung, ZHdK

Fünf Schauspieler*innen erhielten eine spezifische Beschreibung von Charakteren, die sie während der Eröffnung spielen sollten. Klischeetypen wie ‚Hipster‘, ‚Starlet‘ oder ‚Kurator‘, aber auch Figuren, die bei einer Eröffnung selten zu sehen sind: ‚Sad Clown‘ und ‚Angry Guy‘. Es begann mit einem normalen, unaufgeregten Umgang, doch die Figuren wurden immer dominanter und absurder. Der Hipster läuft während der Eröffnungsrede quer durch den ganzen Saal, der traurige Clown sitzt vor einem großen Gemälde, die Kuratorin hält eine spontane Rede. Das Stück versuchte täglich, oft unbewusst gespielte Rollen, deren Kanten und Fragilitäten zu hinterfragen und fragte, was Sozialität bei einer Eröffnung bedeuten kann.

Dank an Stephan Stock, Michèle Breu, Sabine Fehr, Urs Humbel und Stephan Eberhard. (Keine Dokumentation)

„Soleil / F12“

Intervention, 2016, FELIX, Bern /Köniz

Reklametafeln gehören zum regulären Inventar öffentlicher Räume. „Soleil / F12“ - der normierte Titel der Werbetafeln - wollte dies in Frage stellen. Der Eingriff testete die Haltbarkeit des Materials und fragte, wie Verformungsprozesse neue, ästhetische Formen annehmen. Zugleich entstanden Anleihen an Vandalismus und Zerstörung. Diese Annäherung führte zu einer ungeplanten Reaktion des öffentlichen Baudienstes, der, ohne Rücksprache mit der Kulturabteilung der Stadt - der Verantwortlichen für dieses Kunstprogramm im öffentlichen Raum -, die deformierten Werbetafeln abhängte. Ein Umstand, der dem ästhetischen Spiel mit Form und Formfindung eine politische Dimension überträgt.



„a rose is a rose is (also) a tree“



„Soleil / F12“



Gabriel Flückiger

*09.04.1988, lebt und arbeitet in Zürich

Ausbildung

2017 MA, Fine Arts, ZHdK (MA-Diplom)

2010/2011 BA, Kunst & Medien, Vertiefung Fotografie, ZHdK

2013 BA, Kunstgeschichte und Sozialanthropologie, Universität Bern (BA-Diplom)

Einzelausstellungen

2018: Lokal-int, Biel/Bienne

2016: FELIX, Bern

2012: Projekt links, Galerie Duflon/Racz, Bern

Gruppenausstellungen

2020: Kunsthaus Pasquart, Biel/Bienne (Aeschlimann-Corti-Stipendium) (aufgrund COVID-19 online)

2019: Kunsthaus Pasquart, Biel/Bienne (performance *Cantonale Berne Jura*)

EAC (les halles), Porrentruy (*Cantonale Berne Jura*)

Løcher, Zürich

PTTH:// (Pavillon Tribschenhorn Temporary Host), Luzern (performance)

2018: *Alte Fabrik, Rapperswil

Kulturfolger, Zürich

2017: „Side Effects“, NCCR Molecular System Engineering, Uni Basel, Basel

MFA Degree Show, ZHdK, Zürich

2016: Zurich meets London Festival, London (UK)

Haus #99, Basel

Manifesta 11 („Donate to Curate“ - Parallel-Event), Zürich (performance)

2013: Réunion, Zürich

Aktivitäten

2019: Haus der Kulturen der Welt, Berlin (D)

(eingeladener Teilnehmer, (Un)Learning Place)

2018: Instituto Svizzero, Rom (IT)

(eingeladener Teilnehmer Sommerakademie)

2016/17: Gastdozent BA, Fine Arts, ZHdK

(„Die Probe“, zus. mit Alexander Tuchacek)